

*Natur. Vom Wollen und Walten*

**ZUM NATURVERSTÄNDNIS  
DER KÜNSTLERIN JOHANNA BECKMANN**



*Federnelken (Detail), gezeichnet von Johanna Beckmann, Karbe-Wagner-Archiv Neustrelitz*

Montag, 4. April 2011 | 17.30 Uhr  
Stadtbibliothek Stralsund, Badenstraße 13

**Bildervortrag**

**Gudrun Mohr**

Diplom-Bibliothekarin | Neubrandenburg

Akademie für Garten- und Landschaftskultur  
Dr. Angela Pfennig, [AngelaPfennig@gmx.de](mailto:AngelaPfennig@gmx.de), Tel. 03831 | 289379  
Eintrittskarten an der Abendkasse zu 8 Euro

Unerschöpflich in Farben, Formen und Strukturen ist die Pflanzenwelt – im Großen wie im Kleinen. Mit und an ihr lernen Künstlerinnen und Künstler seit Jahrhunderten. Auch die Pflanzenzeichnerin, Dichterin und Scherenschnitt-Künstlerin Johanna Beckmann (1868-1941).

Wie sie erzählte, habe sie bereits in Kindertagen mit den Pflanzen Fühlung aufgenommen. Zuerst mit der Schere für ihre Scherenschnitte, später auch mit Zeichenfedern, Pinseln und Farben für Dekore auf Porzellanen, für Pflanzenillustrationen in Gartenbüchern und Zeitschriften. Schließlich blieb sie mit Worten dem Pflanzen- und Naturgeheimnis lebenslang auf der Spur. Ihre naturphilosophisch geprägten Texte besitzen heute eine erstaunliche Aktualität.

Diplom-Bibliothekarin Gudrun Mohr hat sich intensiv mit dem in Vergessenheit geratenen vielfältigen Lebenswerk von Johanna Beckmann auseinandergesetzt und wird in ihrem Vortrag den Aspekt des Naturverständnisses im Leben der Künstlerin vertiefen.

Gudrun Mohr